



Sehr geehrte Patientinnen,  
sehr geehrte Patienten,

mit unserer aktuellen Ausgabe der Praxisinfo möchten wir Sie ein wenig über das Thema Zahnfleisch informieren. Ein wesentlicher Teil unseres täglichen Arbeitens widmet sich der so genannten ›rosa Ästhetik‹. Viele neue Behandlungsmethoden haben aufgrund der sehr hohen ästhetischen Ansprüche unserer Patienten Einzug in die tägliche Praxis genommen. Die Erhaltung und Rekonstruktion von Zahnfleisch hat neben dem Erhalt und der Herstellung von Zahnersatz einen mindestens so großen Stellenwert erhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe der Praxisinfo.

Ihr zahnärztliches Behandlungsteam  
Dr. Matthias Wolfgarten

#### > praxis

Hirschstraße 10 [am „Entenbrünnele“]  
70734 Stuttgart-Fellbach  
Telefon 0711. 51 04 904  
Telefax 0711. 51 04 905

[www.zahnarztpraxis-wolfgarten.de](http://www.zahnarztpraxis-wolfgarten.de)

#### > sprechzeiten

Montag 9.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00  
Dienstag 11.00 – 19.00  
Mittwoch 7.30 – 12.30 und 13.30 – 16.30  
Donnerstag 12.00 – 20.00  
Freitag 7.30 – 13.30  
Samstag nach Vereinbarung

### Zurückgehendes Zahnfleisch

## Freiliegende Zahnhälse – Rezessionen

Wenn das Zahnfleisch sich auffällig weit zurückzieht, die Zahnhälse freiliegen und Anteile der Zahnwurzel zu sehen sind, ist damit oft auch eine erhöhte Empfindlichkeit der Zähne verbunden.

Solche Rezessionen stören u. U. auch die individuelle Ästhetik. Die Zähne sehen nicht mehr schön aus, wenn das Zahnfleisch zu weit zurückgegangen ist. Wandert das Zahnfleisch aber unter weiterer Freilegung des Zahnhalses oder sogar mehrerer Zahnhälse immer mehr in die Tiefe und es entsteht der Eindruck, als würden die Zähne immer länger, ist das auch ein Zeichen dafür, dass der Kieferknochen abgebaut wird.

Die Zahnärzte teilen diese Rezessionen in Kategorien ein, die sich in Millimeterangaben zu den schon freiliegenden Zahnflächen orientieren. Bei freiliegenden Wurzeloberflächen, die ›keilförmig‹ oder ›muldenförmig‹ ausgeprägt sind, ist besonders viel Substanzverlust zu beklagen.

Neben der gestörten allgemeinen Sensibilität der Zähne sind besonders bei Temperaturunterschieden Probleme zu erwarten. Heiß und kalt können Schmerzen verursachen. Aber auch Karies kann an solchen offenen Dentinflächen viel leichter Ausbreitung finden als an harten, widerstandsfähigen Schmelzoberflächen.

Rezessionen sind oft ursächlich mit Zahnfehlstellungen verursachten Überbelastungen, fehlender oder zu dünner Knochenbedeckung der Zahnwurzel und/oder dem Einsatz falscher Zahnpflegemittel, falscher Putztechnik, bei der zu harte Zahnbürsten eingesetzt werden, verbunden. Auch entzündliche Vorgänge können nach deren Ausheilung zum Zurückweichen des Zahnfleisches führen.

Neben der Beseitigung der die Rezessionen hervorrufenden Ursachen, ist es durch moderne Behandlungsmethoden möglich, das verloren gegangene Gewebe wieder aufzubauen und dadurch einen dauerhaften Erhalt der Zähne zu ermöglichen. Die chirurgische Wiederherstellung dieses Optimums wird auch als plastische Parodontalchirurgie bezeichnet.



Zurückgegangenes Zahnfleisch mit freiliegenden Wurzeloberflächen



Zahnfleisch nach parodontalchirurgischer Wiederherstellung

## Zahnersatz

# Ästhetisches Zahnfleisch auch mit den »Dritten«

Noch vor zehn Jahren kam es beim Zahnersatz vor allem auf die Funktion an. Heute legen die Patienten mehr Wert auf ein natürliches Aussehen, denn die »Dritten« sollen nicht auf den ersten Blick erkannt werden. Das gilt auch für das Erscheinungsbild des Zahnfleisches.

Neben dem Wunsch nach feststehendem Zahnersatz rückt die rosa Ästhetik immer mehr ins Blickfeld der modernen Zahnmedizin. Dazu gehört alles, womit sich ein gesundes, festes, wohl geformtes und natürlich gefärbtes Zahnfleisch erhalten lässt. Durch eine Diagnose auf der Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, verbesserter Materialien und OP-Techniken kann der Zahnarzt heute beim Zahnersatz das Zahnfleisch besser schonen als je zuvor.

Musste früher das nach der Zahnrestauration mit Brücken oder Implantaten verloren gegangene Zahnfleischgewebe mit einem rosafarbenen Prothesenkunststoff ausgeglichen werden, lässt man es heute nach Möglichkeit gar nicht soweit kommen. Der Spezialist kann viel tun, ein ansprechendes Zahnfleisch zu erhalten.

Um die gefürchteten Lücken zwischen den restaurierten Zähnen zu vermeiden, muss der Arzt auf die richtige Position und Gestaltung des Zahnersatzes achten. Auch bei Präparation, Abformung und Eingliederung kommt es darauf an, das Weichgewebe zu schonen.

Zahnersatz aus Keramik bietet nicht nur für die Optik des natürlichen Zahns, sondern auch für das Aussehen des Zahnfleisches deutliche Vorteile. Standard sind heute Kronen und Brücken mit Keramikverblendungen, die einen metallischen Unterbau besitzen. Geht das Zahnfleisch zurück, kann der Metallkern sichtbar werden. Der ästhetische Eindruck wird eingeschränkt. Durch die Weiterentwicklung im Bereich der keramischen Werkstoffe fertigen Zahntechnikermeister Vollkeramikronen, die ohne Metallgerüst auskommen. Durch Schichtung unterschiedlich transparenter Keramikmassen, wird eine Lichtdurchlässigkeit erreicht, die eine Unterscheidung vom natürlichen Zahn fast nicht mehr zulässt. So zeigt sich auch das Zahnfleisch in einer vitalen, frisch-rosa Farbe – es sieht einfach gesund aus.



Keramikkrone mit natürlichem Zahnfleisch

Schon aus der Untersuchung des Gesichtsprofils kann der Zahnarzt erkennen, wie der Zahnersatz platziert werden muss. Die Höhe der Lippenlinie, die Anatomie des Kiefers und die Form des Zahnfleisches beeinflussen das ästhetische Gesamtbild und müssen bei der Behandlung berücksichtigt werden. Hier zeigt sich: nur wenn der Zahnarzt die Regeln der roten und weißen Ästhetik beachtet und kombiniert, erreicht er ein optimales Resultat, mit dem der Patient zufrieden ist. Die rosa Ästhetik hat sich bewährt: durch gestiegene Ansprüche der Patienten und hervorragende Ergebnisse ist sie aus der täglichen Praxis nicht mehr weg zu denken.



Keramikkrone mit unharmonischem Zahnfleischverlauf und rosa Keramikmasse

## Der Praxistipp: Vollwert = Fitnessstraining



Wir empfehlen: Öfter einmal Vollwertkost. Durch das notwendige starke Kauen von ballaststoffreicher, naturbelassener Vollwertnahrung mit viel Rohkost wird der Speichelfluss angeregt und die Selbstreinigung der Zähne unterstützt. Durch das Kauen wird die Straffung des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates positiv beeinflusst. Die Immunabwehr der Mundschleimhaut wird gestärkt und das Eindringen von Krankheitskeimen in tiefere Gewebsschichten des Kieferknochens wird verhindert.